

**Einfach Anfrage Hoare-St.Gallen:
«Wirtschaftsförderung für die Spinnerei Spoerry**

In Flums steht ein Textilunternehmen, die Spinnerei Spoerry, vor dem Ende. Eine Spinnerei, die die letzte ihrer Art in der Schweiz ist. Sie ist auf dem neusten Stand der Technik und der kreativen Ideen und konnte bis anhin den Weltmarkt mit modernen Baumwollgarnen von höchster Qualität beliefern. Mit einem Garnfaden von 500 km Länge und einem Gewicht von nur einem Kilo hat die Herstellerin Spoerry beispielsweise einen Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde geschafft!

Unter dem Druck der Finanzkrise scheint nun, unverschuldet, der lange Kampf gegen Massenware gekämpft und 140 spezialisierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen mit Unterstützung der kantonalen Arbeitsmarktbehörden eine neue Stelle suchen. Das ist die eine Seite. Die anderen sind:

- Hier geht - im textilen Kernland der Schweiz – ein Kulturgut verloren, das auf einzigartigem, über Jahre weiterentwickeltem Fachwissen beruht;
- hier sind wir in einem der Gebiete des Kantons St.Gallen, der Region Sarganserland, das im kürzlich erschienenen Postulatsbericht «Wirtschaftsregionen mit stark unterschiedlicher Entwicklung» als teilweise benachteiligt bezeichnet wird;
- hier, in der Nachbarschaft, konnten beispielsweise eine Internationale Schule oder eine Chipfabrik mit Geldern der kantonalen Wirtschaftsförderung gesetzeskonform substantielle Beiträge für ihre Ansiedlung, bzw. ihren Fortbestand entgegennehmen.

Ich stelle mir vor, dass «Wirtschaftsförderung» nicht nur die Ansiedlung und Förderung neuer Wirtschaftsteilnehmer beinhalten darf, sondern dass es genauso möglich sein muss, ein innovatives Traditions-Unternehmen wie die Spinnerei Spoerry beim Kampf um den Weiterbestand zu unterstützen.

Ich bitte die Regierung um ihre Stellungnahme, ob aufgrund der drei aufgeführten Punkte eine solche Unterstützung denkbar ist und ob sie sich über dieses Thema mit der Geschäftsleitung ausgetauscht hat.»

19. Januar 2009

Hoare-St.Gallen